

Luxus ohne Sterne 11 Jahre Hotel Plus

Ulla Schmalz

Deutsches Rotes Kreuz Köln

Ausgangslage 1997

- 7.500 Menschen in Köln in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe
- 13% der aus psychiatrischen Kliniken entlassenen Patienten sind wohnungslos
- Chronisch psychisch kranke Menschen sprengen den Rahmen der Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe

Konkret handelt es sich um Menschen

- die sämtliche psychiatrischen Versorgungssysteme ohne Erfolg durchlebt haben
- die sich nicht als krank erleben, aber massiv auffällig sind
- die mit chronischen unbehandelten Psychosen völlig isoliert leben
- die sehr aggressiv sind und überall anecken

Es geht in erster Linie darum

- die gewünschten Rückzugsmöglichkeiten zu gewährleisten
- behutsam Krisenintervention zu leisten
- mit viel Geduld und Optimismus die Bereitschaft zur Annahme fachpsychiatrischer Hilfen zu wecken

Aber...

- Reden hat Grenzen
- Oft kann ohne medikamentöse
Behandlung auch die beste Begleitung
(noch) nicht angenommen werden

Eckpfeiler der Arbeit

1. überschaubare Bewohnerzahl pro Objekt
2. Unterbringung in Einzelzimmern (mit eigener Nasszelle und Toilette)
3. ein Minimum an Regeln (Hotelhausordnung)
4. Unterstützung in lebenspraktischen Bereichen

Weitere Eckpfeiler

- Präsenz des Trägers im Hotel
- Beratung zur Bewältigung krankheitsbedingten Beeinträchtigungen
- Bei Bedarf Vermittlung von ambulanten und stationären Hilfen
- Keine Begrenzung der Aufenthaltsdauer
- Toleranz gegenüber extremem Verhalten ohne dies kontrollieren zu müssen, es sei denn, es besteht unmittelbare Gefahr

Ausschlusskriterien für Aufnahme

- Alkohol- bzw. Drogenabhängigkeit steht im Vordergrund
- Pflegebedürftigkeit
- zu junges Lebensalter (unter 25 Jahre)

Steuerung der Belegung

- Monatliche Koordinierungsrunde mit Vertreterinnen aller beteiligten Institutionen
- Hilfepläne, die von den Kliniken, aber auch von anderen Beteiligten erstellt werden

Aufenthaltsdauer der Bewohnerinnen und Bewohner